kontakte

Informationen der katholischen Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Altoberndorf
Beffendorf
Bochingen
Epfendorf
Harthausen
Hochmössingen
Oberndorf
Talhausen

10. – 24. Dezember 2017 **17. Jahrgang Nr. 21**

Thema dieser Wochen

Suche Frieden

Das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit wünscht allen Leserinnen und Lesern eine friedvolle und von Hoffnung geprägte Adventszeit.

Gruppen und Verbände

SE: Hospiz- und Trauerbegleitung

„Gottes Sohn wird Mensch,
damit der Mensch
Heimat habe
in Gott.“
-Hildegard von Bingen-

Ökumenische Hospizgruppe Raum Oberndorf a/N
Ehrenamtliche ,kostenlose Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen Zuhause, in Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus
Kontakt und Information:
Handy 0151 171 395 09
Hospiz@sozialstation-oberndorf.de
Trauerbegleitung:
monatliches Treffen: 1.Samstag im Monat (außer im August) von 15.00 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus Quelle Winzeln Tel. 0160 / 97879067
WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE MITARBEITER UND BERATEN SIE GERNE UNVERBINDLICH

Ep: Cafe „KOMM“ im evangelischen Gemeindehaus in Ep am So. 10. 12. von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Ep: Bibel teilen
Am Mo., 18.12 um 19.30 Uhr treffen wir uns im Pfarrhaus. Wir lesen miteinander aus dem Römerbrief.

Ho: Regenbogengruppe MINIS treffen sich am Fr. 22.12 von 17–18:15 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar zur Weihnachtsfeier.

Termine und Sitzungen

Ep: Der alljährliche Adventsnachmittag, gestaltet von den Schüler/innen und Lehrer/innen der Schlichemklammschule findet am Do. 14.12. um 14 Uhr im REMI statt.

Ep: Ministrantenproben
für Weihnachten sind am Sa. 23.12. um 13.30 Uhr für den 1. Weihnachtstag und 14.00 Uhr für Heilig Abend.

Ha: Die Kirchengemeinderatsitzung ist am 11.12. um 19.30 im Gemeinderaum St. Michael, die Sitzung ist öffentlich

Ha: Der Singkreis „leChörle“ trifft sich am Dienstag, 12.12. um 20.00 Uhr im Gemeinderaum St. Michael

Veranstaltungen

Einstimmung in den Heilig Abend
Die Gemeinde St. Michael lädt am Heilig Abend zu einem gemütlichen und besinnlichen Nachmittag zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr in das Don-Bosco-

Haus ein. Die Christmette beginnt dann im Anschluss um 17 Uhr in St. Michael. Alle, die diesen Nachmittag in Gemeinschaft verbringen möchten, sind aus der ganzen Seelsorgeeinheit herzlich zur Einstimmung in den Heilig Abend eingeladen. Die Mitglieder des Caritasausschusses freuen sich auf Ihr Kommen!
Falls Sie eine Fahrgelegenheit benötigen werden sie gerne Zuhause abgeholt. Für den Fahrdienst wird um Anmeldung bis Donnerstag, 22. Dezember 2017, 11:30 Uhr im Kath. Pfarreibüro St. Michael, Telefon 07423-87580 gebeten.

Geflüchtete feiern den Hl. Abend
Es ist ein besonderes Bedürfnis, wenn man in ein fremdes Land kommt, Feste und Bräuche kennenzulernen. Am Weihnachtsfest, das für uns alle nicht wegzudenken ist, möchten Flüchtlinge die auf dem Gebiet unserer Seelsorgeeinheit wohnen, teilhaben. Es wird einen mit Flüchtlingen gestalteten Hl. Abend geben. Dazu bitte ich um Nachtischspenden, am besten Weihnachtsgebäck, auch Basteleien, oder Kinderspielsachen, die wir verschenken können. Abzugeben in den Pfarreibüros. Wer Interesse hat und sich die Zeit nehmen möchte, den hl. Abend auf diese Weise zu gestalten, möge sich bei Pfarrer Schwer Tel.: 07423-875812 melden.

Beichtgelegenheiten

Advent – Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten.
Der Advent ist eine sympathische Zeit, die als nicht so streng gilt wie die Fastenzeit. Aber Sie stimmen sicherlich mit mir überein, dass in dieser Zeit neben Vorfreude und Bredle backen und so mancher bereits vorgezogenen „Weihnachtsfeier“ vor allem die geistliche Vorbereitung zählt.
Dem dienen die Gestaltung und Feier der Adventssonntage, die Rorate-Gottesdienste, die Novenen und so manche Besinnung bei vielerlei Gelegenheiten. Der vertieften Vorbereitung dient die Suche nach Frieden im Annehmen des Rufes zu Buße und Versöhnung.

Buß- oder Versöhnungsgottesdienste
finden am 3. Advent, Sonntag 17. 12 in Epfendorf und in Oberndorf, St. Michael jeweils um 18:00 Uhr statt.
Wir bitten Gläubige aller Gemeinden, diese beiden Angebote zu nutzen.

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakraments gibt es ebenfalls vor dem großen Fest:
Ai: 16.12. ab 17:30 Uhr und nach dem Gottesdienst
Ao: 18.12. ab 17:30 Uhr und nach dem Gottesdienst
Be: 22.12. ab 18:30 Uhr und nach dem Gottesdienst
Bo: 12.12. 18-19:00 Uhr
Ep: 15.12. ab 17:30 Uhr und nach dem Gottesdienst
Ha: 11.12. ab 17:30 Uhr und nach dem Gottesdienst
Ho: 14.12. ab 18:00 Uhr und nach dem Gottesdienst
Ob, St. Michael 12.12. 18-19:00 Uhr
Ob, Krankenhauskapelle: 22.12. nach dem Gottesdienst von 15-15:30 Uhr
Ta: 16.12. ab 17:30 Uhr und nach dem Gottesdienst

Gottesdienste, Gebet

11. Dezember 19:30 Uhr Hausgebet

Das Ökumenische Hausgebet im Advent findet am Montag, den 11. Dezember 2017 statt. Es steht unter dem Motto „Hoffnung, die weiter trägt“. Dazu sind in den Kirchen Gebets- und Liedblätter

ausgelegt, die ansprechend gestaltet und herausgegeben wurden von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK). Wenn um 19:30 Uhr die Glocken der christlichen Kirchen (in ganz Baden-Württemberg) läuten, laden sie zum häuslichen Gebet ein. Gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde können wir beten. Laden doch auch Sie zu einem Hausgebet mit Ihren (neuen) Nachbarn ein.

Ho: Die Krankenkommunion
bringen die Kommunionhelferinnen am Mi, 13.12. ab 8.45 Uhr all denen, die auf Grund ihres Befindens das Haus nicht mehr verlassen können.

Li: Dreifaltigkeitskirche geschlossen – zur persönlichen Einkehr offen
Die Tür der bis Ende Februar geschlossenen weil nicht heizbaren Kirche wird tagsüber geöffnet, um Passanten die Möglichkeit zu Stille und Gebet zu geben. Auch das Allerheiligste bleibt – bis es dann eintretende Baumaßnahmen nicht mehr erlauben, dort aufbewahrt. Entdecken Sie diese Kirche neu als einen besonderne spirituellen Ort.

Li: Die **Schülergottesdienste** an den Freitagen werden in den Musikraum der Lindenhofschule verlegt. Herzlichen Dank der Schulleitung für dieses Entgegenkommen. Wie bisher sind auch dort Gottesdienstmitfeiernde über die Erstkommunionkinder hinaus willkommen.

Ob: Novenen der KjG
Auch in diesem Jahr lädt die KjG zur Mitfeier der Novenen ein. Unter dem Thema: „Den Sternspuren folgen“ finden die Impulse täglich ab 18.12. um 6 Uhr im Don-Bosco-Haus statt. Am 24.12. ist um 6 Uhr eine Eucharistiefeier ebenfalls im Don-Bosco-Haus.

Namenstagskalender

So	**10.12.**	**Angeline, Emma**
Mo	11.12.	David, Joseph
Di	12.12.	Dieter, Johanna (Hanna, Janina, Jenny)
Mi	13.12.	Luzia
Do	14.12.	Berthold, Johannes vom Kreuz
Fr	15.12.	Carlo Steeb
Sa	16.12.	Adelheid (Alina), Elke, Reinhold
So	**17.12.**	**Vivien**
Mo	18.12.	Nadia
Di	19.12.	Benjamin
Fr	22.12.	Marian
Sa	23.12.	Viktoria

Seelsorgeeinheit

Mit Vollgas weiter… hat unsere Moderatorin die Überlegungen zur Weiterarbeit nach der Klausur der Kirchengemeinderäte in ihrem Konzept überschrieben. Nach den Weihnachtsfeiertagen wollen wir das einlösen und laden Sie ein mitzumachen.

Die Beschreibung der fünf Themen und die Einladung in die Projektgruppen lesen Sie, wie angekündigt hier:

I. Sozialraumanalyse:

Die Kirche über geht über die Gemeinde hinaus. „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ will deshalb bewirken, dass die Sozial- und Lebensräume, in denen Menschen leben und die sie gestalten, vermehrt in den Blick kommen.

Allen Menschen, gleich welcher religiösen, konfessionellen oder weltanschaulichen Prägung, gilt unser pastorales Handeln, weil wir für alle die heilsame und freimachende Botschaft des Evangeliums präsent halten wollen und sie mit allen Menschen guten Willens in ihren jeweiligen Lebenswirklichkeiten entdecken möchten.

Die engen Grenzen der eigenen Gemeinde zu überschreiten und den jeweiligen Sozialraum in der Stadt, der Kommune, dem Dorf und der Seelsorgeeinheit in den Blick zu nehmen heißt zuzugeben und zu bestätigen, dass Gott schon immer und lange vor unserem pastoralen Planen und Handeln den Menschen zugewandt ist.

II. Zukunft der Kirche, die geistliche Ebene

Nicht umsonst gilt die erste Phase von „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ den **geistlichen Haltungen**, an denen wir als Christen erkennbar sein sollen:

Vertrauen: aus dem „Ja“ Gottes leben und den Menschen mit Zutrauen und Vertrauens-Vorschuss begegnen;

Lassen, loslassen: was nicht mehr möglich ist und **sich einlassen** auf das Leben der Menschen und von daher Kirche gestalten

Erwarten: Gott erwartet uns an uns unbekannten Orten und in uns fremden Lebenssituationen, wo wir ihm begegnen können

Wertschätzen: Mitmenschen, gesellschaftlichen Organisationen, Vereinen, mit Interesse, Offenheit und Wertschätzung begegnen, mit ihnen als „Gleichwertige“ kommunizieren und kooperieren.

Viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen fühlen sich wie die Jünger in der Nacht am See Genezareth: Sie arbeiten und geben sich Mühe, aber der Erfolg bleibt aus, die ans Ufer gebrachten Netze sind leer. So ging es schon Petrus, bevor er Jesus kannte (siehe Lk 5,5), und so geht es vielen Jüngern jetzt. Noch einmal mit geweitetem, geschärftem und verändertem Blick. Noch einmal im Sinne einer geistlichen Erneuerung und einer entschiedenen pastoralen Ausrichtung die Netze auf der rechten Seite auswerfen, „und ihr werdet finden!“ Die Art und Weise des Erfolgs ist nicht programmierbar. Doch gilt die Verheißung der Bibel, dass es etwas zu finden gibt – Gott, die Zukunft der Kirche – in den konkreten Lebenswirklichkeiten der Menschen. Vielleicht können Bibelkreise, wo sie in unseren Gemeinden existieren, hier ihre wertvollen Erfahrungen einbringen?

III. Liturgie

Eine lebendige Liturgie ist sicher eines der Kernstücke kirchlichen Handelns.

Wie sieht es dazu in unseren Gemeinden aus? Wovon lebt lebendige Liturgie? Was können wir neu dazu beitra-

gen? Wie können klein und groß, jung, jugendlich, erwachsen, alt und älter, Familien, Neuzugezogene Fremde und Einheimische sich beheimatet fühlen in unseren Gottesdiensten? Wie vielfältig sind unsere Feierformen?
Eine Menge Fragen, mit denen sich die Projektgruppe befassen kann!

IV. Innovation in der Kirche

Ecclesia semper reformanda, Kirche muß immer neu werden, immer ist sie im Werden. Erneuerung und Entwicklung ist eine Daueraufgabe der Kirche, will sie Kirche Jesu Christi sein. Die Zeichen der Zeit suchen und erkennen und sich stets am Evangelium ausrichten, mit seinen Provokationen und prophetischen Ansagen.
In diesen Spannungsfeldern bewegt sich Innovation. Wer will dabei sein, mit nachzudenken?

V. Kommunikation

Nichts ist mehr und schneller in Bewegung und im Umbruch als das kommunikative Feld. Soziale Netzwerke, in denen es keine örtlichen Distanzen mehr gibt und alles gleichzeitig erreichbar ist, prägt uns heute, da kann die Kirche nicht ignorant daneben stehen.. Gleichzeitig spüren wir, wie wichtig und unerlässlich der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch ist.
Auch soll es in dieser Projektgruppe um das konkrete Nachdenken über die örtlichen Medien wie z.B. die „Kontakte“ und die homepage gehen, mit denen wir über das Gemeindeleben informieren und einladen „zu allem was läuft“. Auch das äußere Erscheinungsbild, was nimmt das gesellschaftliche Umfeld von uns wahr, kann thematisiert werden. Wie präsent präsentieren wir Gemeinden und die Seelsorgeeinheit? Verbesserungen und Vorschläge sind willkommen.
Schließlich wird die informelle Kommunikation eine Rolle spielen. Was sagt man? was hört man? Wer ist ggf. dieses „man“? Wie konstruktiv, wertschätzend, von christlicher Haltung getragen ist unsere Kommunikation?

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden,
Wie kann es uns Christen gelingen, dass die Botschaft Jesu Christi auch künftig noch von möglichst vielen Menschen als Fundament, Orientierung und Hoffnung für das eigene Leben entdeckt werden kann? Haben wir ein brennendes Interesse an den Menschen mit ihren Gaben und Lasten, ihren Stärken und ihrer Sehnsucht?
Ich denke, dass die Arbeit in diesen Projektgruppen Antworten gibt, wie wir Kirche am Ort und Kirche an vielen Orten gestalten können.

Pfarrer Martin Schwer

SE: Besuchen Sie die homepage der Seelsorgeeinheit

www.se-oberndorf.drs.de

Vorschau

Friedenslicht

Unter dem Motto *Auf dem Weg zum Frieden*! wandert das Friedenslicht aus Betlehem auch jetzt, im Jahr 2017 auf 2018 um die Welt. Das Licht kommt am Sonntag, den 17. Dezember, um 9:45 Uhr mit dem ICE in Stuttgart an und wird in einer Aussendungsfeier der Pfadfinderverbände um 14:00 Uhr in der St. Elisabeth Kirche in Stuttgart verteilt. Die Veranstalter DPSG, PSG, VCP und BdP laden alle Interessierten herzlich dazu ein. Anschließend gibt es auf den St. Elisabethenplatz noch Waffeln, heißem Punsch und Glühwein.

Wer nicht die Gelegenheit hat, nach Stuttgart zu fahren, kann in Schramberg das Friedenslicht abholen. Dort findet am 3. Advent um 19 Uhr in der Hl. Geist Kirche ein Jugendgottesdienst statt, den die Schramberger St. Georgspfadfinder mitgestalten.

In Rottweil gibt es im Rahmen eines Taizé-Gebets am Freitagabend 22.12.ab 20:00 Uhr in der Auferstehungs Christi Kirche, die Möglichkeit, das Friedenslicht abzuholen.

In den Christmetten der Seelsorgeeinheit wird das Friedenslicht ebenfalls ausgeteilt.

Bo: Die Sternsinger

sind in diesem Jahr am Samstag, 6.Januar 2018 nach der Eucharistiefeier, die aber bereits um 9.00 Uhr beginnt, unterwegs und bringen den Segen in die Häuser. Die Rückkehr ist dann am 7.Januar 2018 um 10.30 Uhr. Wir danken ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme. Der KGR hat beschlossen, dass Pfarrer Ramesh die Hälfte der Spendengelder für die Kinder in seinem Heimatdorf in Indien bekommt. Die Spenden werden über das Kindermissionswerk in Aachen abgewickelt.

Ob: Die Sternsinger werden in diesem Jahr auf dem Lindenhof schon am 28. und 29. 12. unterwegs sein und den Segen in die Häuser bringen.

In Ai und der Stadt werden die Kinder am 2. und 3.1. unterwegs sein.

Leider können wir in Aistaig nicht alle Häuser besuchen. Wir bitten daher alle, die auf jeden Fall den Besuch der Sternsinger wünschen, sich in die Anmeldeliste in der Kirche einzutragen, sich im Pfarreibüro St. Michael (Tel. 87580) oder bei Sara Bastian (Tel. 8756783) bis 22.12. zu melden.

Rückblick

Ao: Kaffee und Kuchen mit Bücherecke

Am Sonntag 19. November 2017 veranstaltete der Kirchengemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St Silves-

ter Altoberndorf Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus. Vorab wurden Bücherspenden gesammelt. Die Bücher konnten von den Besuchern gegen eine freiwillige Spende für die Instandsetzung des Kirchendachs mitgenommen werden. Allen Bücherspendern und Besuchern ein herzliches "Vergelt's Gott".

Ao: Fotokalender und Fotoausstellung
Am Weihnachtsmarkt in Altoberndorf am 1. Dezember 2017 hatte die Kirchengemeinde Altoberndorf zusammen mit dem Eine-Welt-Laden einen Stand. Bei Heißer Schokolade mit Sahne konnte der Fotokalender aus dem Fotowettbewerb betrachtet und bestellt werden. Ebenfalls wurden die Socken-Boxen von "Neue Masche" angeboten. Der Eine-Welt-Laden hatte sein bewährtes Sortiment dabei. Wer noch einen Kalender möchte, kann diesen bei Myriam Riethmüller, Tel. 07423/9574792 bestellen.
Am darauffolgenden Sonntag, dem 1. Advent wurde im Anschluss an den Gottesdienst die Fotoausstellung in der Kirche eröffnet. Der Kirchengemeinderat hatte Anfang des Jahres zu einem Fotowettbewerb "Unser schönes Altoberndorf" aufgerufen. Aus den eingesandten Bildern entstand der Fotokalender für 2018. Da nicht alle Bilder einen Platz im Kalender finden konnten, es wurden 83 Fotos eingeschickt, sind alle Bilder während der gesamten Adventszeit in der Kirche zu sehen.

Be: Aus dem KGR
Totengebet – Rosenkranz für verstorbene Gemeindemitglieder
In einer christlichen Gemeinde leben wir miteinander, hoffen wir miteinander, gestalten wir miteinander, beten wir miteinander- und füreinander. Idealerweise ist dies so und deshalb haben wir auch im KGR über das Totengebet, den Rosenkranz für unsere verstorbenen Gemeindemitglieder beraten und uns entschieden, dies weiterhin beizubehalten.
Bisher verfahren wir so, dass am Abend vor der Beerdigung durch eines unserer Gemeindemitglieder, meist zusammen mit den Angehörigen ein Gebet für den Verstorbenen, (Rosenkranz) gestaltet wird, zu dem auch die Gemeinde eingeladen ist, um sich vom Verstorbenen zu verabschieden. Diese Form möchten wir auch weiterhin so beibehalten.
Sollte das Gebet am Vorabend - z.B. aus terminlichen Gründen nicht möglich sein, möchten wir als Gemeinde trotzdem für unser verstorbenes Mitglied beten. Das wird dann an einem darauffolgenden Mittwochabend, geschehen. Denn diese alte Tradition, von unseren Verstorbenen im Gebet Abschied zu nehmen, möchten wir sehr gerne beibehalten.

SE: Wer vermisst uns?
Seit der Investitur von Pfarrer Schwer warten wir im Pfarreibüro St. Michael darauf, dass wir abgeholt werden.

Ho: Zweiter Herbstmarkt in Hochmössingen voller Erfolg
Reges Treiben herrschte im Hochmössinger Gemeindehaus St. Otmar beim Herbstmarkt des Frauenbundes. Zahlreiche Frauen hatten dazu beigetragen, dass der Markstand des Frauenbundes

reich bestückt werden konnte. So wurden Nudeln, Pesto, Kräutersalz, verschiedene Gelees und Marmeladen, Apfelbrot und Kuchen, aber auch selbstgestrickte Socken sowie Adventsgestecke und viele andere liebevoll gefertigte Artikel und Köstlichkeiten angeboten.
Auch die anderen Markstände zeigten sehr viele schöne Dinge. So gab es Gewürze, Gesticktes und Gestricktes, Dekokugeln mit Hochmössinger Motiven, verschiedene Holzarbeiten und Korbwaren oder auch kleine Geschenke für Weihnachten aus Papier. Der Eine-Welt-Stand bot außerdem noch Waren aus der dritten Welt und fairem Handel an. So gemischt wie das Angebot war auch das Publikum. Männer und Frauen, große und kleine Gäste bestaunten das vielfältige Angebot. Auch für die Kinder war etwas geboten, sie hatten die Gelegenheit, ein kleines Körbchen aus Peddigrohr unter fachkundiger Anleitung eines Korbmachers zu flechten.

Für das leibliche Wohl sorgte das Bewirtungsteam des Frauenbund mit Kaffee und Kuchen. Auch die traditionelle „Marktwurst“ und das ein oder andere Glas Glühwein durften nicht fehlen. Die Ministranten ließen mit herrlich duftenden, frischgebackenen Waffeln noch mehr Marktstimmung aufkommen. So waren am Ende des Tages alle Teigschüsseln restlos geleert und das Spendenschwein war kräftig gefüllt.
Das Team des Frauenbundes freut sich sehr, dass das Angebot von der Hochmössinger Gemeinde so gut angenommen wird und wird bei der nächsten Jahresplanung sicherlich wieder einen Markt im Herbst 2018 einplanen.

Ob: „Zweifellos, ich bin nicht allein!“
Unter diesem Thema stand der diesjährige Jungendsonntag, der am Christkönigsfest gefeiert wurde. Dieser Einladung waren unter anderem viele Firmlinge und Jugendliche aus der ganzen Seelsorgeeinheit gefolgt, um in der St. Michaelskirche gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
Es ging nicht nur um Zweifel und Verzweiflung, sondern vor allem um die Zusage Gottes: „Du bist nicht allein!“ Pfarrer Martin Schwer und die Ministranten symbolisierten mit einem Turm aus Bauklötzen, dass manchmal die Frage aufkommt: „Wo bist du Gott, wenn ich verzweifle?“ Gott gibt aber allen Menschen den Zuspruch: „Du bist nicht allein!“
Passend dazu konnten sich die Ministranten und die Kirchengemeinde St. Michael über drei neue Ministranten freuen. Linus Schmider aus der Stadt, sowie Phil Bastian und Lorenz Zeller vom Lindenhof wurden in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Außerdem wurde Sam Bastian wiederbegrüßt. Für langjährigen Ministrantendienst wurde Anne Brehm von den Oberministranten und Pfr. Schwer mit dem Bronzekreuz geehrt.
Der Chor und die Band verliehen dem Jugendgottesdienst einen feierlichen Rahmen. Im Anschluss luden die Minis

vom Lindenhof und aus der Stadt noch zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrhaus ein.

Ob: Ministrantenwochenende ein voller Erfolg

Bei nasskaltem Wetter ging es Freitagnachmittag los auf den Schlempen. Schlempen ist eine Anhöhe auf 1000m zwischen St. Georgen und Furtwangen mitten im Schwarzwald. Dort gibt es alte Bauernhäuser, die zu Freizeithäusern umgebaut wurden. Eines davon war für 18 Minis vom Lindenhof für ein Wochenende die Herberge.

Nach der Ankunft wurde zuerst das ganze Gepäck, Essen und Trinken ausgeladen, was wirklich sehr viel war. Es folgte der Zimmerbezug und schon wurde mit dem Kochen gestartet. Bei Rigatoni und Bolognesesauce mit Salat blieb niemand hungrig. Diakon Thomas Brehm kam beim Essen auch dazu und danach feierten alle Minis gemeinsam mit ihm einen stimmungsvollen Gottesdienst bei Kerzenlicht und Gitarrenbegleitung. Die Stimmung wurde beim darauffolgendem Spiel düster: Das Spiel der Werwölfe begeistert alle Minis auch in der wöchentlichen Ministrantenstunde, sodass es beim Wochenende nicht fehlen durfte!

Am nächsten Morgen hieß es erst einmal ausschlafen. Nach dem ausgiebigen Frühstück gab es einen Spaziergang bei Eiseskälte. Um warm zu werden wurde auf dem Weg immer mal wieder ein Spiel gespielt. Zurück im Haus wärmte sich jeder nochmals auf, da kam auch das Mittagessen mit Saitenwürstle passend. Am Samstagnachmittag gab es verschiedene Spiele zur Auswahl. Von Stadt-Land-Fluss bis zu neuen Spielen wie Phase10 war alles dabei. Währenddessen liefen die Vorbereitungen für das Abendessen schon auf Hochtouren. Als Vorspeise gab es Flädlesuppe und als Hauptgang Schnitzel mit selbstgeschabten Spätzle und Salat. Nach dem Essen wurde im ganzen Haus das „Burgspiel“ gespielt und der Nachtisch bildete den Abschluss des Tages.

Am Sonntagmorgen hieß es dann noch: Zusammenpacken und Hausputzen. Leider kam der Schnee erst in dieser Nacht, sodass er leider nicht mehr ausgenutzt werden konnte. Doch am Ende waren alle der gleichen Meinung, dass das Wochenende viel zu schnell vorüberging und das erste Wochenende nicht das letzte gewesen sein soll!

Kreis, Dekanat, Diözese

Besinnungswochenende im Advent
„Miteinander auf dem Weg nach Bethlehem“
Zu einem Besinnungswochenende im Advent unter dem Thema „Miteinander auf dem Weg nach Bethlehem“ lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe vom 15. – 17. Dezember ein. Frauen und Männer haben die Chance, die Tage als Zeit zum Aufatmen zu nutzen, innezuhalten und mit Gott in Berührung zu kommen.
Pater Dr. Lothar Penners hält den Hauptvortrag zum Thema der Tage. Spirituelle Impulse und Austausch sowie heilige Messe, ein Rorate-Gottesdienst, Stille und gestaltete Gebetszeiten sind neben einem Kreativangebot weitere Elemente, um in diesen Tagen neue Kraft zu schöpfen und sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Die Tagung wird von Schwester M. Annjetta Hirscher begleitet.

„10 Minuten an der Krippe“ mit Weihnachtsliedern und Kindersegnung
Familien mit Kindern und alle, die gerne an der Krippe singen und verweilen, sind zu den „10 Minuten an der Krippe“ im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe **am 27., 29. und 30. Dezember 2017 sowie am 2., 3., 6. und 7. Januar 2018** herzlich eingeladen. **Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr.** Die Kinder dürfen als Maria oder Josef, Engel, Könige, Hirten, Schäfchen oder auch mit Glöckchen und Handsternen spontan bei der Krippenfeier mitspielen. Während der Feier werden Namen von Menschen, die dem Kind in der Krippe besonders anvertraut werden möchten, auf Sterne geschrieben und zur Krippe gebracht. Am Ende der Feier werden die Kinder einzeln gesegnet. An allen Tagen sind die Besucher im Anschluss zu Weihnachtstee und Plätzchen eingeladen. Außerdem gibt es im Schönstatt-Kapellchen in der Weihnachtszeit für alle Gäste ein „Gutes Wort für das neue Jahr“ zum Mitnehmen.
Musikanten, die gerne beim „Weihnachtsorchester“ während der „10 Minuten an der Krippe“ mitspielen möchten, sind herzlich willkommen (Information: Tel. 07457 72-301).

Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5, 72108 Rottenburg
Tel. 07457 72-300
wallfahrt@liebfrauenhoehe.de,
www.liebfrauenhoehe.de

Sprechstunde Pfarrer M. Schwer
Mittwochs 17 bis 18.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
Hafenmarkt 4 (Ärztehaus)
Tel 07423 8758 12
martin.schwer@drs.de

Gottesdienste		
	Altoberndorf **St. Silvester**	**Beffendorf** **St. Urban**
So 10.12. 2. Adventssonntag LI: Jes 40,1-5.9-11 LII: 2Petr 3,8-14 Ev: Mk 1,1-8	9.00 Wort-Gottes-Feier	9.00 Eucharistiefeier (für Heinrich Benz u. verst. Familienangehörige, Marcel u. Walter Born, Felix Glatthaar, Helmut Glück, Rita und Edmund Maier), zugl. Kinderkirche im Gemeindehaus 14.00 Seniorenweihnachtsfeier in der Festhalle
Mo 11.12. Mo der 2. Adventswo.		19.30 Hausgebet im Advent
Di 12.12. Di der 2. Adventswo.	18.00 Rosenkranz	
Mi 13.12. Mi der 2. Adventswo.		7.45 Schülermesse Klassen 1-4
Do 14.12. Johannes vom Kreuz		19.00 Rosenkranz um Geistliche Berufe
Fr 15.12. Fr der 2. Adventswo.		6.00 Rorate,-Wort-Gottes-Feier, anschl. Frühstück im Gemeindehaus
Sa 16.12. Sa der 2. Adventswo.		
So 17.12. 3. Adventssonntag LI: Jes 61,1-2a.10-11 LII: 1 Thess 5,16-24 Ev: Joh 1,6-8.19-28	9.00 Eucharistiefeier (für Ludwig Schäfer, Maria Mack, Franz u. Marlene Maier, Karl u. Agnes Maier)	9.00 Wort-Gottes-Feier, zugl. Kinderkirche im Gemeindehaus
Mo 18.12. Mo der 3. Adventswo.	18.00 Abendmesse	
Di 19.12. Di der 3. Adventswo.	18.00 Rosenkranz	
Mi 20.12. Mi der 3. Adventswo.		7.45 Schülergottesdienst für die Klassen 1-4
Do 21.12. Do der 3. Adventswo.		19.00 Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Fr 22.12. Fr der 3. Adventswo.		6.00 Rorate,-Wort-Gottes-Feier 19.00 Abendmesse (für Alfred Schröder und Paula Nagel)
Sa 23.12. Sa der 3. Adventswo.		
So 24.12. 4. Adventssonntag **Heiligabend** LI: Jes 62,1-5 LII: Apg 13,16-17.22-25 Ev: Mt 1,1-25	17.00 Feier der Hl. Nacht Es singt der Kirchenchor	15.30 Krippenfeier, mit Krippenopfer für Kinder in Not 17.30 Feier der Hl. Nacht,- Wort-Gottes-Feier, mitgest. vom Gesangverein.

Gottesdienste		
Bochingen St. Mauritius	**Epfendorf St. Remigius**	**Harthausen St. Michael**
10.30 Wort-Gottes-Feier	9.00 Wort-Gottes-Feier	10.30 Eucharistiefeier (für Roland Merkt, Emma Rapp) mit Kinderkirche
19.30 Hausgebet im Advent	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Abendstunde im Advent	18.00 Abendmesse 19.30 ökum. Hausgebet im Advent
6.00 Rorate mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 17.25 Rosenkranzgebet 18.00 Abendmesse	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier (für Margarete Engeser) 18.00 Bußfeier zur Weihnachtsvorbereitung	10.30 Eucharistiefeier (für Pfarrer Jan Houben und Käthe Renner) Mitgestaltet vom Singkreis
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Abendstunde im Advent	
6.00 Rorate mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Rosenkranz (geistl.Berufe)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
17.00 Feier der Hl. Nacht Christmette es singt der Kirchenchor	17.00 Feier der Hl. Nacht zugl. Kinderkirche im REMI	17.00 Feier der Hl. Nacht Christmette mitgestaltet vom Musikverein

Gottesdienste		
	Hochmössingen **St. Otmar**	**Oberndorf St. Michael** Az = Altenzentrum Kh = Krankenhauskapelle
So 10.12. 2. Adventssonntag LI: Jes 40,1-5.9-11 LII: 2Petr 3,8-14 Ev: Mk 1,1-8	10.30 Eucharistiefeier 13.30 Rosenkranz	7.30 Eucharistiefeier (Kh.) 9.00 Eucharistiefeier
Mo 11.12. Mo der 2. Adventswo.		
Di 12.12. Di der 2. Adventswo.		10.00 Gottesdienst (Az) 14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Mi 13.12. Mi der 2. Adventswo.	7.45 Schülergottesdienst Anschl. Krankenkommunion	
Do 14.12. Johannes vom Kreuz	18.30 Eucharistiefeier	
Fr 15.12. Fr der 2. Adventswo.		14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Sa 16.12. Sa der 2. Adventswo.		
So 17.12. 3. Adventssonntag LI: Jes 61,1-2a.10-11 LII: 1 Thess 5,16-24 Ev: Joh 1,6-8.19-28	10.30 Eucharistiefeier mitgestaltet von den Erstkommunionkindern 13.30 Rosenkranz	7.30 Eucharistiefeier (Kh) 9.00 Eucharistiefeier mitgestaltet von den Erstkommunionkindern und dem Kirchenchor mit Taufen Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche 18.00 Bußfeier zur Weihnachtsvorbereitung
Mo 18.12. Mo der 3. Adventswo.		6.00 Novene (DBH)
Di 19.12. Di der 3. Adventswo.		6.00 Novene (DBH) 10.00 Gottesdienst (Az) 14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Mi 20.12. Mi der 3. Adventswo.	7.45 Schülergottesdienst	6.00 Novene (DBH)
Do 21.12. Do der 3. Adventswo.		6.00 Novene (DBH)
Fr 22.12. Fr der 3. Adventswo.		6.00 Novene (DBH) 14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Sa 23.12. Sa der 3. Adventswo.		6.00 Novene (DBH)
So 24.12. 4. Adventssonntag **Heiligabend** LI: Jes 62,1-5 LII: Apg 13,16-17.22-25 Ev: Mt 1,1-25 Adveniatkollekte	17.00 Familien-Christmette mit Krippenspiel Es singt der Kirchenchor St. Otmar Voices	6.00 Novene als Eucharistiefeier (DBH) 14.30 Feier zum Hl. Abend 17.00 Familien-Christmette mit Krippenspiel

Gottesdienste		
Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	**Aistaig Maria Königin**	**Talhausen M. Heimsuchung**
10.30 Eucharistiefeier (Bergkapelle)	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse
17.00 Rosenkranz		
19.00 Lobpreis (Bergkapelle)		
17.00 Rosenkranz		
7.15 Schülermesse (Musikzimmer Grundschule)		
10.30 Wort-Gottes-Feier (Bergk.) Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche	Sa: 18.00 Vorabendmesse Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche	Sa: 18.00 Vorabendmesse
17.00 Rosenkranz		
17.00 Rosenkranz		
7.15 Schülermesse (Musikzimmer Grundschule		
	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse So: 22.00 Feier der Hl. Nacht Christmette

Kontakt – Punkte

In Basels Altstadt fiel mir vor einer Kirche eine Plakatwand ins Auge: „Zu mieten über Elisabethenkirche: ein großzügiger Raum mit schlanken Säulen, lichtdurchfluteten Glasfenstern. Einzigartiger Festsaal für Partys, …"Dazu Fotos eines Kirchenraums in festliches blaues Licht getaucht. Daneben ein Schaukasten, der von vielen sozialen Projekten der gleichen Gemeinde berichtet. Also eine gemeindlich genutzte Kirche.

Zugegeben, es handelt sich um eine evangelische. Aber was in einer Kirche geht und was nicht - ich finde die Frage wichtig, aber gar nicht so leicht zu beantworten. Ja, ein Kirchenraum ist ein Heiliger Ort. Und Gott gebührt Ehrfurcht. Aber ein Gott, der unablässig Gemeinschaft stiftet, kann der wirklich dadurch entehrt werden, dass Menschen nach einer Gottesdienstfeier miteinander auch ein Glas trinken, wenn es draußen zu kalt dazu ist, oder wenn ein Obdachloser in der relativen Wärme die geschenkte Brezel verspeist? Und wo hört die Unbefangenheit auf und fängt Respektlosigkeit an? Wenn meine 2jährige Enkelin den Kirchenraum betritt, „Hallo Gott" grüßt und dann in der Bank mit ihrer Puppe laut erzählend spielt, ist das nicht eher Ausdruck eines bewussten selbstverständlichen Lebens vor Gott? Und wenn Kinder mit der gleichen Selbstverständlichkeit bei einer Andacht herumspringen, stört das Gott – oder die Menschen? Wessen Würde wird da verletzt?

Ich möchte unsere Kirchen sicher nicht vermieten, auch ich möchte würdevolle Gottesdienste. Aber was geht in einer Kirche – im Gottesdienst und außerhalb? Das ist eine Diskussion wert. Dazu möchte ich Sie ermutigen. Reden Sie miteinander am Esstisch darüber, schreiben Sie mir… Vielleicht erstellen wir zusammen einen Kirchenknigge

Ihre PR Helga Dlugosch

Sozialstation
OBERNDORF - FLUORN-WINZELN - EPFENDORF
074 23 - 950 950
Kirchtorstr. 12 - 78727 Oberndorf a.N.
www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg
UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

"Typisch himmlisch - Kirche am Sonntagmorgen"
Interessante Gäste - aktuelle News - gute Musik
sonn- und feiertags von 8 Uhr - 9 Uhr

10.12. "Neue Kraft und Hoffnung schöpfen", - die Nachsorgeklinik Tannheim
17.12. "Friede sei mit dir", - Engel-Skulpturen im Gewerbemuseum Spaichingen
24.12. "Weihnachten in unserer Region", - mit Prof. Dr. Werner Mezger...

Seniorenzentrum
Haus Raphael
Die Keppler-Stiftung in Oberndorf
Tuchrahmstraße 22
78727 Oberndorf
07423 86 79 0
Partner im Alter – Nah am Menschen
www.seniorenzentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Hafenmarkt 2, 78727 Oberndorf
e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de
Redaktion: Helga Dlugosch, Pastoralreferentin.
Redaktionsschluss für Nr.22/1: Do, 28.12.17